

---

OB-Wahl in Stuttgart

## Gläserne Urne als Alternative

Thomas Braun, 18.09.2012 14:52 Uhr



Die Initiative Gläserne Urne will all jenen eine Alternative bieten, die mit dem Kandidatentableau bei der OB-Wahl unzufrieden sind. Foto: dpa

---

Stuttgart - Eine Bürgerinitiative propagiert für die OB-Wahl das aktive Nichtwählen. Die Initiative versteht sich als Teil des Widerstands gegen das umstrittene Bahnprojekt Stuttgart 21 und will jenen Bürgern, die ihre Vorstellungen bei keinem der Bewerber wiederfinden, die Möglichkeit geben, bei der OB-Wahl trotzdem politisch aktiv zu werden.

Die Aktion nennt sich „Gläserne Urne“: Die Initiatoren werden sowohl beim ersten Wahlgang am 7. Oktober als auch beim möglichen zweiten Durchgang am 21. Oktober im Glastrakt des Württembergischen Kunstvereins eine Urne aus Glas aufstellen. Dort können Bürger, die zeigen wollen, dass sie sich von der Politik und den Kandidaten für den OB-Posten gleich welcher Provenienz nicht vertreten fühlen, ihre Wahlbenachrichtigung einwerfen. Wer es etwas bequemer haben möchte, kann diese aber ebenso per Post an die Initiative Gläserne Urne, Postfach 13 10 54, 70068 Stuttgart schicken.

Nach Angaben der Initiative werden alle eingegangenen Wahlbenachrichtigungen ausgezählt und als Proteststimmen jener gewertet, die kein Vertrauen in die zur Wahl stehenden Politiker haben. Das Motto der Aktion lautet: Mitmachen ohne mitzuspielen. Es geht darum, ein Zeichen gegen eine von Lobbyisteninteressen